# Ordnungshüter der Umwelt

Autor(en): **Bühlmann, Benno**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Gotthard-Basistunnel. Amsteg**

Band (Jahr): **- (1999)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-419179

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Ordnungshüter der Umwelt

***Für die einheitliche Umsetzung und Kontrolle der Umweltschutzmassnahmen auf der Baustelle sorgt die Umweltbaubegleitung (UBB). Mit verschiedenen Kontrollmessungen werden die Werte kontrolliert und überprüft. Dank der permanenten Anwesenheit der UBB konnten bereits im Vorfeld mögliche Störfälle und Falschentwicklungen frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmassnahmen ergriffen werden.***

*Mit dem Einbau von Dieselrussfiltern (siehe Bild) werden die lungenschädigenden Feinstpartikel um über 90% reduziert bzw. zurückbehalten.*

## Partikelfilter für bessere Luft

Im Tunnelbau wird seit Jahren an der Verringerung der Luftschadstoffe durch Dieselabgase gearbeitet. Hauptgründe für die Immissionen sind die leistungsstarken Maschinen ohne ausreichende Abgasreinigung. Auf Untertagebaustellen dürfen nur noch Dieselmaschinen mit Partikelfiltern eingesetzt werden. Aufgrund der örtlich schlechten Luftsituation im Kanton Uri werden zusätzlich zu den Untertagebaustellen als Novum auch auf den Aussenbaustellen von AlpTransit Gotthard sämtliche Maschinen mit Partikelfiltern ausgerüstet. Damit wird sichergestellt, dass durch den Baubetrieb von AlpTransit Gotthard nur noch eine minimale Menge von Schadstoffen in die Luft gelangt.

## Was wird gemessen?

**Boden**
Bodenfeuchte zur Freigabe von Abtragsarbeiten

**Grundwasser**
Kontrolle der Wasserqualität (pH-Wert, Leitfähigkeit, Temperatur)

**Vorfluter**
Permanente Überwachung der Wasserqualität der Reuss (Temperatur, pH-Wert und Schwebstofffracht)

**Luft**
Schadstoffe und Staubaufkommen in den Wohnquartieren Grund und Dörfli

**Erschütterungen**
Messungen im Bereich der SBB-Linie und bei nächstgelegenen Wohnhäusern

**Lärm**
Lärmmesskampagnen

## Erste Resultate

Vier Monate nach Baubeginn sind folgende Auswirkungen feststellbar:

Die umfangreichen Überwachungsmassnahmen animieren die beauftragten Unternehmungen Vorkehrungen gegen die Verschmutzung von Boden, Luft und Wasser zu treffen.

Das durch den bisherigen Verkehr auf der Kantonsstrasse belastete Bodenmaterial wurde aussortiert und speziell gelagert.

Beim Grundwasser und in der Reuss sind bisher keine Veränderungen festgestellt worden.

Die Lärmbelastungen durch die Bauarbeiten liegen unterhalb der massgebenden Planungswerte.

KANTON URI

AMT FÜR UMWELTSCHUTZ

Mit dem Amt für Umweltschutz des Kanton Uri wurden die Detailprojekte im gesamten Umweltbereich erarbeitet. Die gemeinsam mit AlpTransit Gotthard festgelegten Standards sind verbindlich einzuhalten. Dazu werden im Jahr zwei Umweltaudits durchgeführt, welche den Stand der Umsetzung der Umweltmassnahmen zeigen. Das Amt für Umweltschutz verlangt von AlpTransit Gotthard eine offene Informationspolitik sowie eine für die Bevölkerung in der Baustellenumgebung erträgliche Restbelastung. Erwartet wird zudem eine Baustelle, welche nach dem neusten Stand der Technik betrieben wird und die aktuellen Umweltvorschriften erfüllt. Als Massnahme dazu wird ein umfassendes Controlling geschaffen, ergänzt mit einem effektiven und schnellen Konfliktmanagement.

Benno Bühlmann, Amt für Umweltschutz